



# Heliotrop an vier Standorten getestet



*Kompakt und reichblütig: 'Mini Marine' hinterließ einen sehr guten Gesamteindruck*



*An allen Standorten mit guter Bewertung: 'Incense' (beide Fotos aus Woche 31)*

Heliotrop erfährt durch seine Blütenfarben (blau, silber/weiß) und seinen Duft zunehmende Beachtung. Die Sorten wachsen vorwiegend aufrecht, kompakt, buschig oder ausladend langtriebzig. Die neuen, kompakten, intensiv blauen Sorten werden in gemischten Kästen, Ampeln oder Kübeln öfter verwendet.

Die Bereitschaft der Verbraucher, neue Sorten für ihre Balkonkästen und Blumenbeete zu verwenden, hängt wesentlich von der Qualität der angebotenen Sortimente ab. Entsprechen die Neuheiten den Erwartungen, so werden sich die neuen Sorten im Beet- und Balkonpflanzengeschäft etablieren.

Heliotrop wird ab Ende April im Spektrum der Beet- und Balkonpflanzen angeboten. Das bedeutet, dass die Kultur vieler Sorten ab Mitte Februar beginnen muss, damit zum Saisonstart attraktiv blühende Pflanzen im Angebot sind.

Wie neue Sorten im Vergleich zum bekannten Standardsortiment in der Qualität bestehen können, wurde im Jahr 2009 geprüft. Im Gemeinschaftsversuch des Arbeitskreises Beet- und Balkonpflanzen der Lehr- und Versuchsanstalten wurden an vier Untersuchungsstellen vierzehn Heliotrop-Sorten auf verschiedene Merkmale hin geprüft.

## Versuchsdaten

In dem Gemeinschaftsversuch der Lehr- und Versuchsanstalten wurden die vierzehn Sorten aus unterschiedlicher Herkunft (Tabelle 2) auf die Merkmale Reichblütigkeit und Gesamtwert über ▶

► den Zeitraum von Woche 22 bis 37 untersucht. Darüber hinaus wurden der Blühbeginn, die Wetterfestigkeit und im August die Pflanzenhöhe ab Topfrand und der Durchmesser der Blütendolden sowie darüber hinausgehende Sortencharakteristika festgehalten.

Die Vorkultur begann in Woche 10 oder 11/2009, in Woche 18 wurden die Gefäße (Kübel, Größe 25 bis 40 cm) bepflanzt. Ab Woche 22, nach dem Transfer in das Freiland, wurde alle drei Wochen bis Woche 37 nach einem abgestimmten Protokoll bonitiert.

**Ergebnisse**

■ **Blühbeginn**

Bei der Verkaufsreife der Sorten lagen die Termine zwischen Woche 16 und 22, wobei die Sorte ‘Mini Marine’ mit Terminen von Woche 19 (drei Standorte) bis 21 (Veitshöchheim) verhältnismäßig spät, die Sorte ‘sel® Marino Silverblue’ dagegen mit Woche 16 (Großbeeren) bis Woche 18 (Erfurt) verhältnismäßig früh die Verkaufsreife zeigte (Tabelle 2).

■ **Sortimentsqualität**

Bei der Reichblütigkeit erzielten im Mittel über die sechs Boniturtermine dreizehn der vierzehn Sorten kontinuierlich

gute Ergebnisse. Auch zum letzten Boniturtermin in Woche 37 wurden mit Werten von 6,0 bis 6,8 relativ gute Ergebnisse ermittelt. Nur zwei Sorten (‘Blue Marine’ und ‘Marine’) lagen zu diesem Zeitpunkt mit Boniturnoten von 5,3 und 5,5 etwas zurück.

Im Gesamteindruck fallen, wie aus Tabelle 2 ersichtlich, die Ergebnisse gegenüber der Reichblütigkeit ab. Nur sieben der vierzehn Sorten wiesen gute oder annähernd gute Boniturnoten auf. Die anderen sieben Sorten zeigten nur eine durchschnittliche Qualität (Mittelwerte aus den vier Versuchsstationen). Negativ auf das Gesamterscheinungsbild der Sorten wirkten sich die abgeblühten Blütenstände aus. Ein Ausschneiden ist unbedingt zu empfehlen.

In der Einzelbewertung zeigte die Sorte ‘Mini Marine’ mit Boniturergebnissen für die Reichblütigkeit von 6,5 bis 8,0 (Mittelwert aller Versuchsstandorte von Woche 22 bis 37: 7,2) und für den Gesamteindruck von 7,3 bis 8,3 (Mittelwert: 7,6) das beste Ergebnis (Tabelle 2).

Auch die Sorten ‘Incense’, ‘Baby Blue Improved’, ‘sel® Basket Marino’ und ‘Scentropia L Dark Blue’ „Heliobu“ haben in den Merkmalen Reichblütigkeit

und Gesamteindruck einen guten Eindruck hinterlassen (Tabelle 2).

Die generativ vermehrten Sorten ‘Marine’ und ‘Blue Marine’ zeigten dagegen im Gesamteindruck nur durchschnittliche Werte. Eine regionale Abhängigkeit war dabei nicht festzustellen.

■ **Pflanzenhöhe**

Sehr stark streuten die Werte für die Pflanzenhöhe. Es wurden als Pflanzenhöhe an einem Standort 31, an einem anderen Standort 50,5 cm für die Sorte ‘Marine’ gemessen. Ähnlich verhält es sich bei den anderen Sorten (Tabelle 2). Auch hier darf neben dem klimatischen Einfluss der Faktor Gefäßgröße bei der Streuung der Werte nicht vernachlässigt werden. Ein annähernd einheitliches Ergebnis konnte nur für die Sorte ‘Baby Blue Improved’ festgestellt werden.

■ **Blütendoldengröße**

Nur an zwei der vier Standorte wurden in Woche 31 die Blütendoldengrößen ermittelt. Für fünf Sorten wurden annähernd gleiche Ergebnisse ermittelt, bei einer Sorte lagen die Werte mit 11,5 und 24 cm weit auseinander.

■ **Wetterfestigkeit**

Bei der Wetterfestigkeit wurden für alle untersuchten Sorten große Überein-

Sorte	Blütenfarbe	Großbeeren					Erfurt					R
		R	G	W	H	D	R	G	W	H	D	
Baby Blue Improved	blau	7,5	7,2	7	32,5	k.A.	7,6	8,6	k.A.	30,0	7,0	7,3
Butterfly Deep Purple	dunkelblau	6,7	6,7	7	37,0	k.A.	8,2	6,2	k.A.	32,0	11,0	7,8
Baby Kisses Purple	blau	7,2	6,8	7	31,0	k.A.	7,3	7,0	k.A.	26,0	6,5	7,5
Mini Marine	blau	7,8	8,5	7	37,5	k.A.	7,2	7,6	k.A.	25,0	8,0	7,3
Blue Marine	blau	6,3	6,2	7	59,0	k.A.	7,2	7,0	k.A.	47,0	12,0	7,0
Incense	blau	7,5	7,8	7	38,0	k.A.	7,2	7,6	k.A.	31,0	10,5	7,5
Nautilus Blue	blau	6,8	6,2	7	27,5	k.A.	6,6	5,2	k.A.	22,0	8,5	7,5
sel® Marino Silverblue	hellblau	6,5	6,2	7	36,0	k.A.	7,4	7,0	k.A.	23,0	10,0	6,8
sel® Basket Marino	weiß	7,3	7,3	7	41,0	k.A.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	7,3
sel® Marino White	weiß	6,5	5,7	7	50,5	k.A.	7,4	7,6	k.A.	42,0	11,5	6,5
Scentropia Silver „Heliosil“	blau	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	7,4	7,0	k.A.	45,0	10,0	n.v.
Scentropia L Dark Blue „Heliobu“	dunkelblau	7,0	7,3	7	35,0	k.A.	7,6	7,0	k.A.	23,0	10,0	6,8
Marine	blau	6,0	5,5	7	50,5	k.A.	7,2	6,4	k.A.	49,0	9,5	6,2
Blue Wonder F <sub>1</sub>	hellblau	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	7,0	6,0	k.A.	34,0	10,5	n.v.

R = Reichblütigkeit, G = Gesamteindruck (R und G: Mittelwerte aus sechs Boniturterminen, Woche 22 bis 37), W = Wetterfestigkeit bei Sonne, H = Pflanzenhöhe ab Boniturnoten (Merkmalsausprägung) R, G, W: 1 = sehr gering, 5 = mittel, 9 = sehr gut. Mittelwert H und D (cm) über alle Standorte. k.A. = keine Angaben, n.v. = nicht

**Tabelle 1: Reichblütigkeit, Gesamteindruck, Wetterfestigkeit, Pflanzenhöhe und Doldengröße von Heliotropium-Sorten im Kübel an den**

stimmungen beim Einfluss direkter Sonne beziehungsweise von Regen (Werte nicht dargestellt) gefunden. Die Bonituren, die in den Wochen 28 bis 31 stattfanden, ergaben sehr einheitlich Werte zwischen 6 und 7.

**Beschreibung der Sorten**

■ **‘Baby Blue Improved’**

Diese kompakte, blau blühende Sorte zeigte über die Saison ein einheitlich gutes Bild in der Reichblütigkeit und im Gesamteindruck. Auch im Habitus konnte sie über die Saison durch einen harmonischen Wuchs überzeugen. An einem Standort brach diese Sorte aber in Woche 34 aufgrund der Langtriebigkeit auseinander.

■ **‘Butterfly Deep Purple’**

Die purpurblau gefärbte Sorte zeigte in der Reichblütigkeit (Tabelle 2) über die Saison ein gutes Ergebnis. Aufgrund der Langtriebigkeit und eines damit verbundenen, relativ unattraktiven Habitus durch Überhängen der Triebe wurde die Sorte aber im Gesamteindruck nur durchschnittlich bewertet. Auffällig waren die großen Blütendolden, die aber das Auseinanderfallen der Pflanzen noch verstärkten.

■ **‘Baby Kisses Purple’**

Die guten Werte in der Reichblütigkeit (Mittelwert 7,1) wurden durch die eingeschränkte Standfestigkeit der Triebe im Gesamteindruck (Mittelwert 6,6) nur bedingt bestätigt. Durch die relativ großen Blütenstände und die mit der Entwicklung zunehmende Standfestigkeit konnte die Sorte in der zweiten Hälfte der Saison aber doch noch überzeugen.

■ **‘Mini Marine’**

Diese blaue, dunkellaubige und verhältnismäßig kompakte Sorte (Foto Seite 47 oben) fiel an drei der vier Standorte durch gute Werte bei Reichblütigkeit und Gesamteindruck auf und zeigte im Mittel über die sechs Boniturdurchgänge die höchste Beurteilung im Gesamteindruck. Nur in Süddeutschland wurden etwas geringere Boniturwerte zur Reichblütigkeit und zum Gesamteindruck ermittelt. Positiv auf das Erscheinungsbild wirkten sich auch die vielen, nicht sehr großen Blütenstände aus.

■ **‘Blue Marine’**

Am Anfang der Saison wirkte die Sorte durch lange, wenig verzweigte Triebe nicht sehr attraktiv. Auch während der Saison behielt diese Sorte den etwas struppigen Habitus bei. Sehr unter-

schiedlich fielen die Werte zur Pflanzhöhe an den einzelnen Standorten aus. Neben ‘Marine’ konnte ‘Blue Marine’ wenig überzeugen.

■ **‘Incense’**

Die Sorte ‘Incense’ (Foto Seite 47 unten) zeigte an allen Standorten ein gleichmäßiges, gutes Ergebnis bei Reichblütigkeit und Gesamteindruck. Positiv wirkten der relativ kompakte Pflanzenaufbau und die zahlreichen Blütenstände, die an den vielen dunkellaubigen Trieben gebildet wurden. Wegen der Ausgeglichenheit an den vier Standorten war es die beste Sorte im Test.

■ **‘Nautilus Blue’**

Diese kompakt wachsende, intensiv blau blühende Sorte fiel durch mangelnde Standfestigkeit der Triebe und den lockeren Aufbau der Blütenstände (Dolden) eher negativ auf.

■ **‘sel® Marino Silverblue’**

Silberblau (hellblau) blühend und im Wuchs etwas locker zeigte diese Sorte eine relativ gut ausgeprägte Reichblütigkeit, fiel aber im Gesamteindruck durch den lockeren Habitus und die instabilen Dolden in der Qualität etwas zurück. Gerade in der frühen Entwicklungszeit war die Attraktivität der Pflanzen durch überhängende Triebe beeinträchtigt.

■ **‘sel® Basket Marino’**

Diese nur an zwei Standorten geprüfte Sorte zeigte bis Woche 34 eine gute bis sehr gute Intensität in der Blüte. Zum Saisonende in Woche 37 war die Blühintensität dann aber nicht mehr so stark. Trotz der fehlenden Reichblütigkeit zum Saisonende überzeugte die Sorte durch einen kompakten, harmonischen Pflanzenaufbau und durch ein intensives Blau (Gesamteindruck: Mittelwert 7,0).

■ **‘sel® Marino White’**

Im Wuchs locker mit langen, überhängenden Trieben konnte ‘sel® Marino White’ nur bedingt überzeugen. Durch das Auseinanderfallen der Pflanzen und durch die das Bild störenden abgeblühten Blütenstände wurde diese Sorte an drei Standorten nur mit durchschnittlichen Boniturwerten beurteilt. Allein in Erfurt konnte die Sorte in den Merkmalen Reichblütigkeit und Gesamtein-

Bad Zwischenahn				Veitshöchheim				Mittelwert		
G	W	H	D	R	G	W	H	D	H	D
7,0	7	k.A.	k.A.	6,2	6,7	7	29,0	12,0	30,5	9,5
5,7	7	k.A.	k.A.	7,3	5,8	6	21,0	15,0	30,0	13,0
7,3	7	k.A.	k.A.	6,3	5,5	6	26,0	14,0	27,7	10,3
7,3	7	k.A.	k.A.	6,3	6,7	6	36,0	9,0	32,8	8,5
4,5	7	k.A.	k.A.	6,8	5,3	6	32,0	14,0	46,0	13,0
7,3	7	k.A.	k.A.	7,0	7,0	7	27,0	14,0	32,0	12,3
6,5	7	k.A.	k.A.	7,3	6,8	7	20,0	15,0	23,2	11,8
6,2	7	k.A.	k.A.	6,5	6,0	6	26,0	17,0	28,3	13,5
6,7	7	k.A.	k.A.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	41,0	k.A.
5,5	7	k.A.	k.A.	6,2	6,5	6	40,0	24,0	44,2	17,8
n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	45,0	10,0
6,8	7	k.A.	k.A.	6,8	6,7	7	27,0	11,0	28,3	10,5
5,2	7	k.A.	k.A.	5,5	5,7	6	31,0	10,0	43,5	9,8
n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	34,0	10,5

Topfrand (cm) in Woche 31, D = Durchmesser der Blütendolde (cm) in Woche 31. vorhanden (nicht geliefert)

**Versuchsstandorten**

Sorte	Herkunft	Blühbeginn in Woche	Reichblütigkeit*							Gesamteindruck*					
			Wo 22	Wo 25	Wo 28	Wo 31	Wo 34	Wo 37	MW	Wo 22	Wo 25	Wo 28	Wo 31	Wo 34	Wo 37
Baby Blue Improved	Ball	17 – 20	7,7	7,3	7,3	7,3	7,3	6,3	7,2	7,7	7,5	7,5	7,5	6,8	7,0
Butterfly Deep Purple	Florensis	17 – 18	7,7	7,3	7,8	7,5	8,0	6,8	7,5	5,7	6,0	6,3	6,3	6,3	6,0
Baby Kisses Purple	Florensis	17 – 19	7,0	7,3	7,0	6,8	7,5	6,8	7,1	6,7	6,7	6,5	6,5	6,8	6,8
Mini Marine	Grünewald	19 – 21	8,0	7,8	7,3	7,0	6,8	6,5	7,2	8,3	7,5	7,3	7,5	7,5	7,3
Blue Marine	Grünewald	17 – 19	6,3	6,8	6,8	7,0	7,5	6,5	6,8	5,0	5,3	5,8	6,3	6,3	5,5
Incense	Kientzler	17 – 19	8,0	6,8	8,0	7,3	7,5	6,5	7,3	7,3	6,8	8,0	7,5	7,8	7,3
Nautilus Blue	Nebelung	17 – 19	8,3	6,8	6,5	7,0	8,0	6,3	7,1	7,3	5,8	5,8	6,0	6,8	6,0
sel® Marino Silverblue	Selecta Klemm	16 – 18	7,0	6,8	6,3	7,5	6,8	6,5	6,8	6,0	5,8	6,5	6,8	6,5	6,3
sel® Basket Marino	Selecta Klemm	17	8,5	6,5	7,5	8,5	7,5	5,5	7,3	7,0	7,0	7,0	7,0	7,5	6,5
sel® Marino White	Selecta Klemm	17 – 20	7,3	6,5	6,8	6,5	6,8	6,0	6,6	6,7	5,5	6,5	6,5	6,3	6,3
Scentropia Silver „Heliosil“	Syngenta Flowers	19	k.A.	8,0	8,0	8,0	7,0	6,0	7,4	k.A.	8,0	7,0	7,0	7,0	6,0
Scentropia L Dark Blue „Heliobu“	Syngenta Flowers	16 – 19	7,0	7,0	6,8	7,5	7,3	6,8	7,0	6,7	6,8	6,8	7,3	7,3	7,0
Marine	Benary	17 – 22	5,3	5,8	6,8	7,3	6,5	5,3	6,1	5,3	5,8	6,0	5,8	6,0	5,0
Blue Wonder F <sub>1</sub>	Syngenta Flowers	19	k.A.	8,0	7,0	7,0	7,0	6,0	7,0	k.A.	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0

\* Boniturnoten (Merkmalsausprägung): 1 = sehr gering, 5 = mittel, 9 = sehr gut. Wo = Woche, MW = Mittelwert, k.A. = keine Angaben

**Tabelle 2: Reichblütigkeit und Gesamteindruck von Heliotropium-Sorten über den Untersuchungszeitraum (Woche 22 bis 37, Mittelwerte beginn, Pflanzhöhe und Durchmesser der Blütenolden**

► druck deutlich besser abschneiden (Mittelwerte 7,4 und 7,6).

■ ‘Scentropia Silver’ „Heliosil“

Die Prüfung an nur einem Standort (Erfurt) erlaubt allenfalls beschränkte Aussagen über die Sorte. In der Reichblütigkeit und im Gesamteindruck wurde sie mit „gut“ bonitiert. Der Habitus war durch die langen Triebe etwas locker, ein Stäbeln der Triebe war nötig.

■ ‘Scentropia L Dark Blue’ „Heliobu“

Bei Gesamteindruck und Reichblütigkeit an allen vier Standorten mit einem „gut“ oder „schwachen gut“ bewertet, zeigte die Sorte zum Saisonstart einen lockeren, im Laufe der Saison aber stabiler werdenden Wuchs. Mit kleinen, an den Trieben endständig dicht besetzten Dolden mit blauen Einzelblüten wirkten die Pflanzen durchaus attraktiv.

■ ‘Marine’

Die generativ vermehrte Sorte konnte an drei Standorten mit einem unattrak-

Sorte	R	G	H	D
Baby Blue Improved	6,8	6,0	26,0	10,0
Butterfly Deep Purple	6,8	5,8	25,0	7,0
Baby Kisses Purple	6,3	5,3	23,0	7,5
Mini Marine	7,5	7,3	28,0	8,5
Blue Marine	7,8	8,0	41,0	8,5
Incense	6,5	6,3	31,0	6,5
Nautilus Blue	6,0	5,0	19,0	4,5
sel® Marino Silverblue	5,8	5,3	27,0	8,5
sel® Basket Marino	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
sel® Marino White	6,5	6,8	33,0	8,5
Scentropia Silver „Heliosil“	8,0	8,8	35,0	9,5
Scentropia L Dark Blue „Heliobu“	8,0	7,7	24,0	8,0
Marine	7,7	8,0	39,0	10,0
Blue Wonder F <sub>1</sub>	7,3	7,3	38,0	10,0

R = Reichblütigkeit, G = Gesamteindruck (R und G: Mittelwerte aus sechs Boniturterminen, Woche 22 bis 37), H = Pflanzhöhe ab Topfrand (cm) in Woche 31, D = Durchmesser der Blütenolden (cm) in Woche 31. Boniturnoten (Merkmalsausprägung) R, G: 1 = sehr gering, 5 = mittel, 9 = sehr gut. n.v. = nicht vorhanden (nicht geliefert)

**Tabelle 3: Reichblütigkeit, Gesamteindruck, Pflanzhöhe und Doldengröße von Heliotropium-Sorten im Beet am Standort Erfurt**

	Pflanzenhöhe ab Topfrand (cm)	Durchmesser Blütendolde (cm)
MW		
7,3	29 – 32,5 MW: 30,5	7 – 12 MW: 9,5
6,1	21 – 37 MW: 30,0	11 – 15 MW: 13
6,6	26 – 31 MW: 27,7	6,5 – 14 MW: 10,3
7,6	25 – 37,5 MW: 32,8	8 – 9 MW: 8,5
5,7	32 – 59 MW: 46	12 – 14 MW: 13
7,4	27 – 38 MW: 32	10,5 – 14 MW: 12,3
6,3	20 – 27,5 MW: 23,2	8,5 – 15 MW: 11,8
6,3	23 – 36 MW: 28,3	10 – 17 MW: 13,5
7,0	41	k.A.
6,3	40 – 50,5 MW: 44,2	11,5 – 24 MW: 17,8
7,0	45	10
6,9	23 – 35 MW: 28,3	10 – 11 MW: 10,5
5,6	31 – 50,5 MW: 43,5	9,5 – 10 MW: 9,8
6,0	34	10,5

über alle Versuchsstandorte) sowie Blüh-

tiven Habitus (sehr langtriebzig) und eine nur mittlere Blühneigung nicht überzeugen. Im Gesamteindruck war die Sorte mit einer nur durchschnittlichen Bewertung von der Qualität her die schlechteste im Sortimentsvergleich.

■ 'Blue Wonder F<sub>1</sub>'

Da nur in Erfurt geprüft, kann über die Sorte – wie bei 'Scentropia Silver' „Heliosil“ – nur beschränkt etwas ausgesagt werden. In der Reichblütigkeit mit „gut“ (7,0) und im Gesamteindruck mit „mittel bis gut“ bonitiert, war der Habitus durch die langen Triebe etwas locker, sodass ein Stäbeln der Triebe nötig war.

**Prüfung im Beet**

Die an einem Standort – in Erfurt – erfolgte Beurteilung der Sorten nach dem Auspflanzen in ein Beet führte erst in den Wochen 28 beziehungsweise 31 zu einem boniturfähigen Bestand. Alle Pflanzen der geprüften Sorten sahen nach der Pflanzung sehr schlecht aus, sodass es zu einer Verzögerung in der Entwicklung kam. Sie erholten sich dann nur zögerlich, teilweise mussten auch Pflanzen ersetzt werden.

Acht der dreizehn Sorten zeigten dann bei der Reichblütigkeit gute beziehungsweise annähernd gute Ergebnisse. Beim Gesamteindruck wiesen sechs Sorten ebenfalls eine gute Bewertung auf. Die Sorte 'Scentropia Silver' „Heliosil“ war die beste Sorte und zeigte eine sehr gute Bewertung (Tabelle 3).

In der Pflanzenlänge wiesen im Vergleich zur Kübelbepflanzung acht Sorten geringere Werte auf. Auch in der Größe der Blütendolden wiesen sieben Sorten geringere oder auch deutlich geringere Werte auf. Bei den anderen Sorten ähnelten die Werte in etwa denen der Pflanzen in den Kübeln.

Auch für die im Beet geprüften Sorten gilt die Aussage, dass ein Ausputzen (Ausschneiden) der abgeblühten Blütenstände unbedingt notwendig ist. Ab Woche 31 zeigte sich bei vielen Sorten ein relativ einheitlicher Bestand. Bei den meisten Sorten hielt dieser gute Eindruck bis zum Prüfen in Woche 37.

*Dr. Erich Hetz, LVL Großbeeren;  
Eva-Maria Geiger, LWG Veitshöchheim;  
Annette Altmann, LVG Erfurt;  
Dr. Elke Ueber, LVG Bad Zwischenahn*

**ZUSAMMENFASSUNG**

An vier Standorten (siehe Tabelle 1) wurden vierzehn Sorten von *Heliotropium arborescens* unterschiedlicher Herkunft unter anderem auf ihre Reichblütigkeit und den Gesamteindruck hin untersucht.

Im Mittel der Boniturtermine (Woche 22 bis 37) wurden 13 Sorten in der Reichblütigkeit mit „gut“ oder „annähernd gut“ beurteilt. Nur eine Sorte ('Marine') zeigte mit 6,1 im Mittel eine geringere Bewertung (Tabelle 2). Im Gesamteindruck wurden nur sieben der 14 Sorten mit „gut“ bewertet. Die anderen sieben Sorten hatten eine mittlere Bewertung mit Werten von 5,6 bis 6,3.

Abweichende Ergebnisse wurden an den vier Standorten zu einzelnen Sorten ermittelt. So wurden für 'Mini Marine' (Foto Seite 47 oben) an drei Standorten

für Reichblütigkeit (Mittelwerte von 7,2 bis 7,8) und Gesamteindruck (Mittelwerte von 7,3 bis 8,5) gute bis sehr gute Ergebnisse ermittelt, an einem Standort gab es dagegen Ergebnisse (Mittelwert 6,3 beziehungsweise 6,7), die unter den Werten der anderen Orte lagen (Mittelwerte über sechs Bonituren aus den einzelnen Standorten, Tabelle 2). Ähnlich sieht es bei 'Baby Blue Improved' aus.

Auch für die Pflanzenhöhe und den Durchmesser der Blütendolden ergab sich kein einheitliches Bild (Tabelle 1).

Auffallend war die sehr gute Wetterfestigkeit, an allen Orten wurden hierbei für alle Sorten gute oder annähernd gute Werte ermittelt (Tabelle 1).

In den Ergebnissen ist ein regionaler Einfluss in Nord- und Ostdeutschland für

die Sorten nicht feststellbar, es gab aber in Veitshöchheim (Süddeutschland) geringere Bewertungen bei einem Großteil der Sorten (Tabelle 1). An allen Standorten überzeugen konnten mit einer guten Bewertung in der Reichblütigkeit und im Gesamteindruck die Sorten 'Incense' (Foto Seite 47 unten) und 'Scentropia L Dark Blue' „Heliobu“.

Auffällig waren die sehr stark abweichenden Ergebnisse zur Verkaufsreife. So wurde ein Kulturrende zwischen Woche 17 und 22 für die Sorte 'Marine' und zwischen Woche 17 und 20 für 'Baby Blue Improved' und 'sel Marino White' festgestellt. Eine annähernde Übereinstimmung gab es dagegen bei der Sorte 'Butterfly Deep Purple', sie erreichte die Verkaufsreife in Woche 17 bis 18.